

GALERIE ANDREA CARATSCH

PRESSEMITTEILUNG

DAVID McDERMOTT & PETER McGOUGH THE TEMPLE OF PHOTOGRAPHIC ART

18. JULI 2016 – 10. SEPTEMBER 2016

Die Galerie Andrea Caratsch präsentiert diesen Sommer verschiedene Werkgruppen von Fotografien und Edeldrucken des amerikanischen Künstlerduos David McDermott & Peter McGough. Diese Arbeiten sind in den späten 80er und 90er Jahren entstanden und werden unter dem von den Künstlern gemünzten Titel „The Temple of Photographic Art“ präsentiert.

Die künstlerische Zusammenarbeit, welche von Anfang an von einem rückwärtsgewandten Anachronismus geprägt wird, beginnt 1985 in New York. Diese Zusammenarbeit ist allumfassend: „Life is Art- Art is Life“. So orientieren sich McDermott & McGough zu der Zeit in ihrer Arbeit wie im Privaten am Ideal des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Sie tragen Zylinder, abnehmbare Kragen und leben in einem historischen Haus, das nur mit Kerzenlicht beleuchtet ist.

Zweifelsohne bezieht sich auch der Titel ‚The Temple of Photographic Art‘ auf einer dem ‚Aesthetic Movement‘ des 19. Jahrhunderts entstammenden Auffassung, wonach Kunst und der Kult des Schönen eine allumfassende, missionsartige und heilsverkündende Rolle haben sollte. Der Schauplatz von Akteuren wie Edward Burne-Jones, Dante Gabriele Rossetti oder Oscar Wilde war die 1877 gegründete Grosvenor Gallery in Bond Street, London, auch genannt ‚The Temple of Art‘.

Die in der Galerie ausgestellten Arbeiten wurden mit historische Ablichtungs- und Entwicklungstechniken hergestellt, welche Mitte des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts im Gebrauch waren, wie die Cyanotypie (Blaudruck), der Gummi- und Salzdruck, sowie der Palladiumdruck. Die Arbeiten werden epochengerecht rückdatiert. Thema der Arbeiten sind Sujets, welche Künstler und Intellektuelle des *Fin-de-siècle* beschäftigte. Zentral für das künstlerische Selbstverständnis sind sicherlich die inszenierten Selbstdarstellungen, welche sich mit dem von McDermott & McGough gelebten Dandyismus

GALERIE ANDREA CARATSCH

auseinandersetzen; ein Lebensstil für den Exklusivität in Kleidung und Lebensführung, ein geistreich-zynischer Konversationston und eine gleichgültig-arrogante Haltung in jeder Lebenssituation typisch sind. Ergänzt wird diese Gruppe mit Fotografien klassischer Baudenkmäler Frankreichs sowie Abbildungen von antiken Skulpturen. Dieses „Carnet de voyage“ welches sich mit der klassischen Tradition und der Vergangenheit auseinandersetzt kontrastiert mit den Darstellungen von pseudo-wissenschaftlichen Experimenten oder dem Stilleben, welches die Konservendose als Sinnbild eines heilversprechenden Fortschritts integriert. „What Luck?“ drückt die ebenso präsente Unbehaglichkeit und Klaustrophobie aus angesichts der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Instabilität, damals wie heute.

Die Arbeiten von Mc Dermott & Mc Gough präsentieren sich als harmonische, äusserst elegante Werkgruppe und beschäftigen sich doch auf sehr vielschichtige und subtile Weise mit heute sehr aktuellen Themen wie Fortschritts- und Traditionsglauben, Selbstdarstellung und Positionierung des Selbst in Bezug auf Gesellschaft, Geschichte, Kunst und Wirklichkeit. Durch den doppelten Anachronismus wird der Betrachter in besonders dringlicher Weise forciert sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Die Künstler leben heute in New York und Dublin.

Die Galerie ist in der Hauptsaison von Montag bis Samstag von 14.00-19.00 Uhr geöffnet.